

## **Schulentwicklungsplanung - Lug und Trug**

Irgendwie mag es bezeichnend sein, dass ausgerechnet einer von uns Linken, außerhalb des geheiligten Rathauses, sich vehement dafür einsetzte die Zahlen der Elternumfrage aus 2009 endlich offen legen zu lassen. Niemand im Rat fühlte sich dazu berufen, fragte oder bohrte nach. Ein jeder liess Verwaltung und Schwarz-Grüne Stadtkoalition nach Gusto gewähren. Eine Elternumfrage, deren Ergebnisse die Befragten nach Meinung der Stadt Kleve nicht wissen durften – wie „link“ ist das denn?! ...

Auch als all die unglaublichsten Täuschungen mit „Respekt vor Elternwillen“, „Solide Klever Schullandschaft“ zur Verhöhnung der Eltern aus dieser Ecke kamen – es reagierte niemand im Rat...

„Beispielhafte Bürgerbeteiligung“ und „Transparenz“ hallte es durch die Rathausflure – noch immer widersprach keiner, erstarrte scheinbar alles in Angst und Schrecken vor des Bürgermeisters nächsten Coup...

Jahrelang wurde der Elternwille ignoriert, gelegentlich sogar verhöhnt.

Nun muss es auch das letzte Ratsmitglied wissen, bestätigen sich die Ahnungen von so manchen Eltern: Da sind wir gehörig verschaukelt worden und es soll sogar noch weitergehen. Aktuell erzählt uns die Stadt Kleve, dass sie „seinerzeit“ die Zahlen aus „Fürsorgepflicht“ nicht herausgegeben hätte. Ist klar – das soll wohl so gehandhabt werden wie im Rat: Wir sind alle Theo Brauers Kinder und er weiß am Besten was gut für uns ist, wir müssen nur mitlächeln und abnicken....

Parallel laufen dazu die sogenannten Schulexperten von Schwarz-Grün, die Herren Cosar und Bay, auf und scheinen sich nicht bewusst zu sein, was sie mit angerichtet haben. Nun, da die Zahlen (Anhang) fast vollständig vorliegen, wird erst mal das Ausmass der Entdemokratisierung, der Respektlosigkeit gegenüber Eltern und Geringschätzung den Kindern gegenüber so richtig deutlich:

- Hauptschulen hat man wissentlich gegen die Wand fahren lassen! Es war bekannt, wie es um die Zustimmung hier steht; und trotzdem hat man aus 3% Akzeptanz ca. 25% Akzeptanz herbeibevormunden wollen!
- Man hat der Hälfte der Gymnasiasten seit zwei Jahren die Möglichkeit genommen ihren Weg (G9) über die Gesamtschule zu gehen...
- Man hat 2/3el der Realschüler die Chance auf eine Gesamtschule genommen
- Man hat den Overkill bei den Anmeldungen zu den Realschulen herbei geführt und eine „Realschultombola“ in Kauf genommen.

Das war ja nun Alles kein Versehen von Schwarz-Grün und Verwaltung – das war bewusst, wissentlich und mit Mitteln der Täuschung vorgenommen worden. Denn scheinbar stand doch eben eines im Vordergrund: „Um Himmels Willen keine Gesamtschule!“ Dem Ansinnen der Verhinderung einer als „Einheitsschule“ diffamierten Schulform wurden nahezu alle demokratischen Werte untergeordnet bzw. dem Aushöhlen unserer Demokratie nicht widersprochen.

Für uns sind nun folgende Dinge notwendig und wichtig:

- 1) Umgehend muss der Antrag der Elterninitiative zur Gesamtschule, notfalls in einer einzuberufenden Sondersitzung, im Rat abgestimmt werden, selbstverständlich für eine Errichtung zum Schuljahr 2012/2013. Mit dem Handeln gegen Kinder und ihren Bildungschancen muss umgehend Schluss sein!
- 2) Selbstverständlich sollte im Rahmen der interkommunalen Schulentwicklung Kleve federführend sein als Träger zweier Sekundarschulen in Bedburg-Hau und Kranenburg – aber bitte auf „Augenhöhe“!
- 3) Der Bürgermeister Theo Brauer, als Verantwortlicher für Lug und Trug, Endemokratisierung und Respektlosigkeit gegenüber dem Elternwillen nebst Verhöhnung muss zurücktreten. Hier sind nicht nur Eltern und Kinder in Kleve, sondern die gesamte Klever Bevölkerung regelrecht an der Nase herum geführt und geschädigt worden. Kleve steht nicht nur aktuell weiterhin als Schlusslicht in Sachen Bildung da, sondern als Negativ-Beispiel einer bornierten, rückständig bis schädlichen Schulpolitik - bis nach Berlin...
- 4) Es ist aufzuklären wer wann und was in Verwaltung und Rat gewusst hat, Informationen zurück gehalten hat, trotz Wissen gegenteilig agiert hat zum Unwohle der Stadt Kleve, seiner Kinder und der Eltern. Zu groß waren und sind die Verwerfungen hinsichtlich eines demokratischen Gemeinwesens.

Wir hoffen, dass möglichst viele Eltern – und auch Ratsmitglieder sowie Mitarbeiter der Verwaltung - an der Veranstaltung der Gesamtschulinitiative am 07. November 2011 im Klever Kolpinghaus teilnehmen werden und sich, für wann dann auch immer ( es hieß ja „nach den Sommerferien...“) beim sogenannten „Elterninformationsabend“ der Stadt Kleve nicht weiterhin vom Fragen abhalten lassen. Es wird Zeit für reale Demokratie und eine Schulentwicklungsplanung, die diesen Namen auch verdient; auch und gerade in Kleve.

DIE LINKE OV Kleverland  
Conny Hanrath, 27.10.2011

Anlage: Tabellarisches Ergebnis – ohne 2010 – Elternumfrage 2009 zur Gesamtschule